

**KOMMISSION FÜR WIRTSCHAFT UND ABGABEN  
7DES NATIONALRATES**Antrag Nr. 17**20.022 s Agrarpolitik ab 2022 (AP22+)**Antrag Baumann

Sitzung vom 9./10. Januar 2023

**Entwurf 1 – Landwirtschaftsgesetz****Art. 17 Einfuhrzölle**

Bei der Festsetzung der Einfuhrzölle sind die Nachhaltigkeit sowie die Versorgungslage im Inland und die Absatzmöglichkeiten für gleichartige inländische Erzeugnisse zu berücksichtigen.

Begründung:

- 2017 wurde die Bundesverfassung mit dem Artikel 104a ergänzt. Demzufolge schafft der Bund zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung Voraussetzungen für «*grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen.*»
- Es ist endlich an der Zeit, dass dieser klare Entscheid der Schweizer Bevölkerung zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen auch in die gesetzlichen Grundlagen aufgenommen wird.
- Der Grenzschutz für Landwirtschaftliche Produkte dient gegenwärtig vor allem dem Schutz der einheimischen Produktion, etwa durch die fortlaufende Anpassung der Zölle an die Anbausaison in der Schweiz.
- Die Zollansätze bieten aber auch einen geeigneten Hebel, um gezielt die nachhaltige Entwicklung des Schweizerischen Landwirtschafts- und Ernährungssystems zu fördern.
- Neben produktionsseitigen Aspekten der Nachhaltigkeit wie der standortangepassten Produktion sollen auch andere Aspekte der Nachhaltigkeit, etwa beim Konsum oder der Gesundheit, über die Zollsätze gefördert werden können.

**COMMISSION DE L'ÉCONOMIE ET DES REDEVANCES  
DU CONSEIL NATIONAL**Proposition n° 17**20.022 é Politique agricole à partir de 2022 (PA22+)**Proposition Baumann

Séance des 9 et 10 janvier 2023

**Projet 1 – Loi sur l'agriculture****Art. 17 Droits de douane à l'importation**

Les droits de douane à l'importation doivent être fixés compte tenu de la durabilité, de la situation de l'approvisionnement dans le pays et des débouchés existant pour les produits suisses.